



Gekommen um zu bleiben?

Herkunftsgruppenspezifische Bedingungen des Studienverbleibs nach der Studieneingangsphase an Universitäten

Sylvi Mauermeister

GfHf 2022

Wien, 15.9.22



Institut für Hochschulforschung (HoF)
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

PROBLEMSTELLUNG



Problemstellung

Forschungsanlass

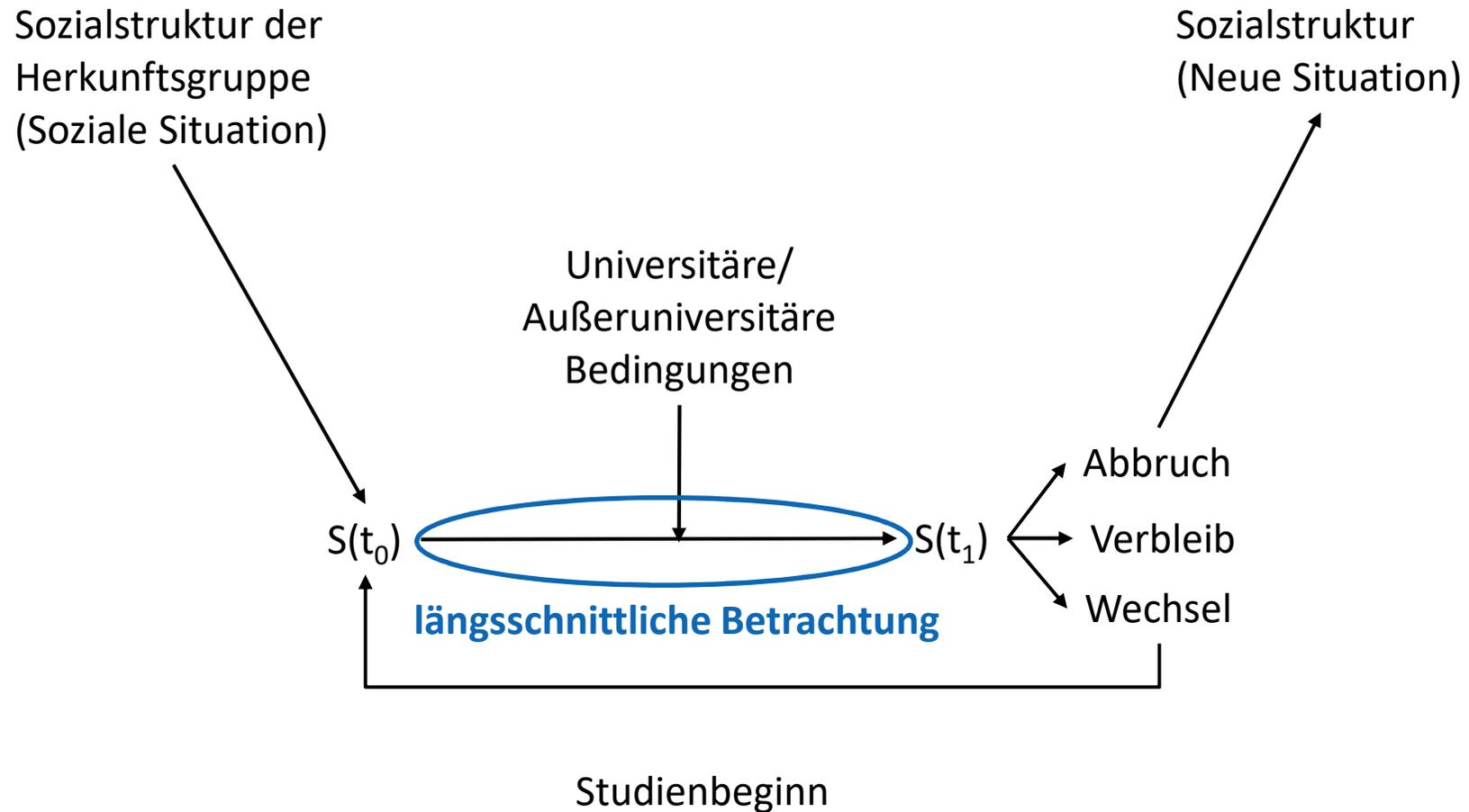
- **Stabilität** herkunftsbezogener Bildungsbeteiligungs- und -erfolgsmuster (Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2018; Lange-Vester & Sander, 2016; Neugebauer, 2015; OECD 2015)
- **Einfluss der Hochschulen** auf Ungleichheit der Bildungschancen unzureichend erforscht (Hradil, 2001; Dippelhofer-Stiem, 2017)
- **Erfolg im Erststudium** für Studierende ohne akademischer Tradition besonders relevant (Tieben 2016)
- **Studieneingang** als verbleibskritische Phase (Heublein et al., 2017; Middendorff et al., 2013; Portele & Huber, 1983; Schubarth et al., 2019; Sorge, Petersen & Neumann, 2016)



Forschungsleitende Fragestellungen:

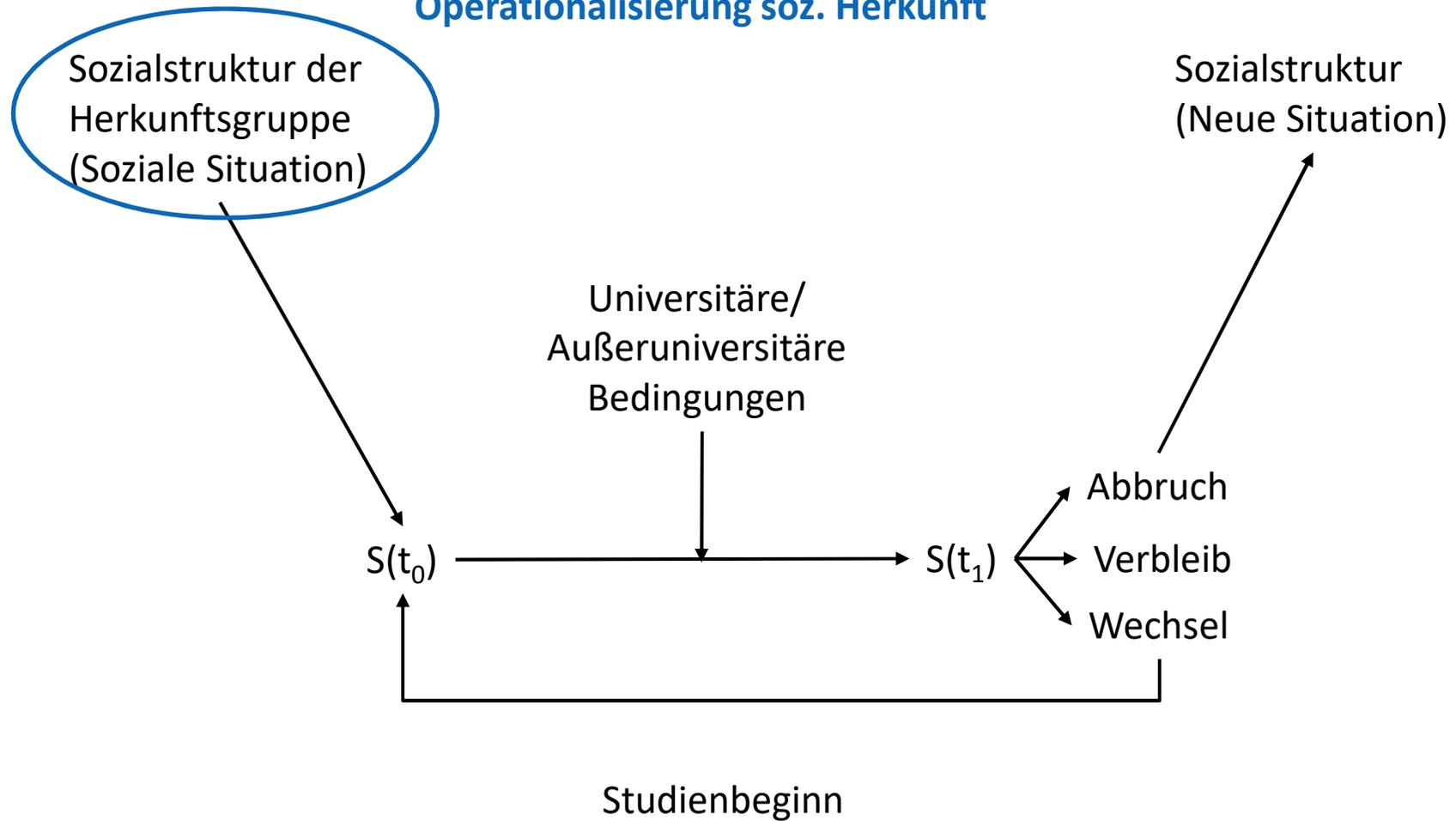
- F1: Inwiefern unterscheiden sich die Herkunftsgruppen zu Studienbeginn in den **Bedingungen** des Studienverbleibs?
- F2: Welche Unterschiede zeigen sich zwischen den Herkunftsgruppen jeweils in der Ausstattung studienverbleibsrelevanter **Ressourcen**?
- F3: In welcher Hinsicht zeigen sich herkunftsgruppenspezifische Unterschiede im Umgang mit **Problemen** in der Studieneingangsphase?

Forschungslücken

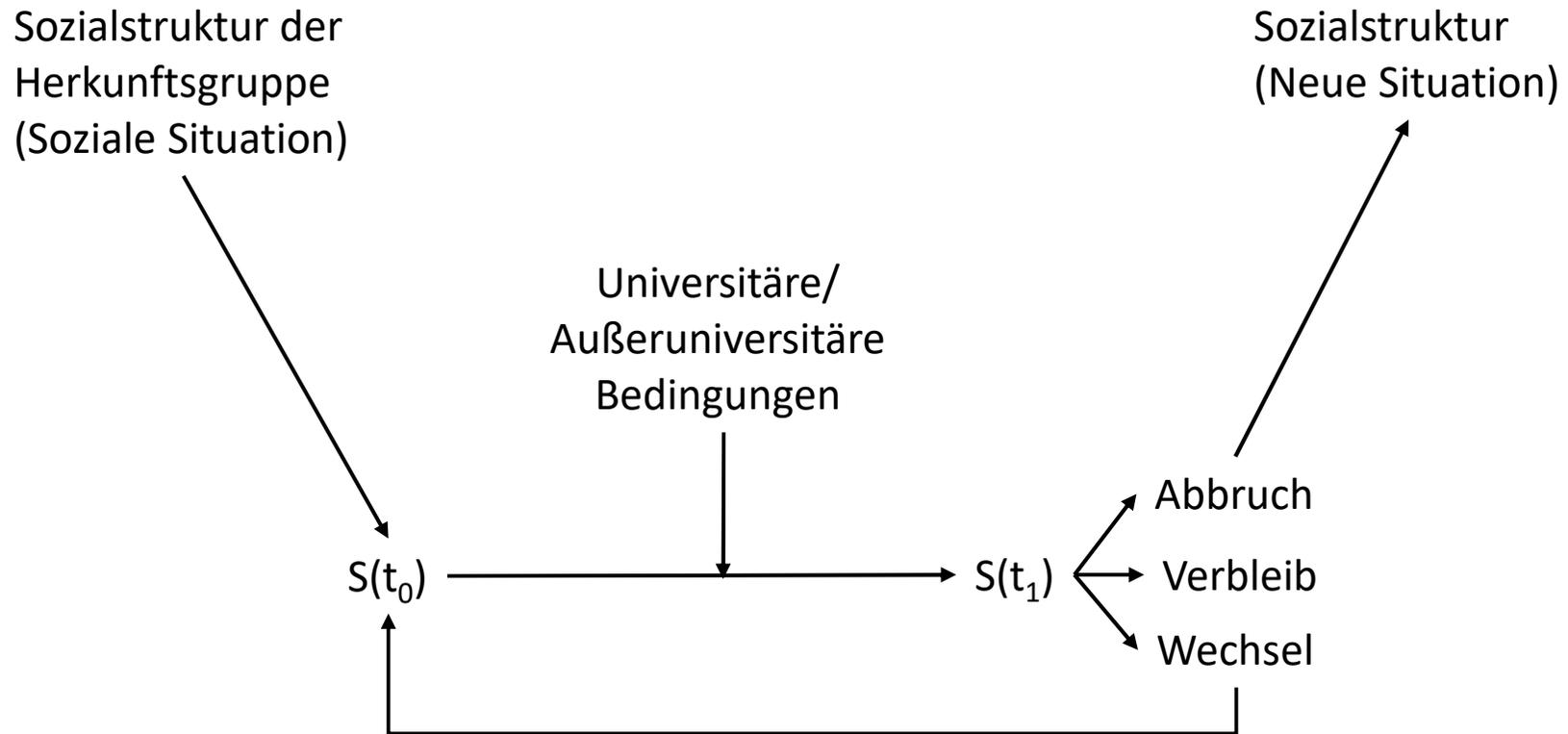


Forschungslücken

Operationalisierung soz. Herkunft



Forschungslücken



Studienbeginn

Phasenspezifische Modelle des SV

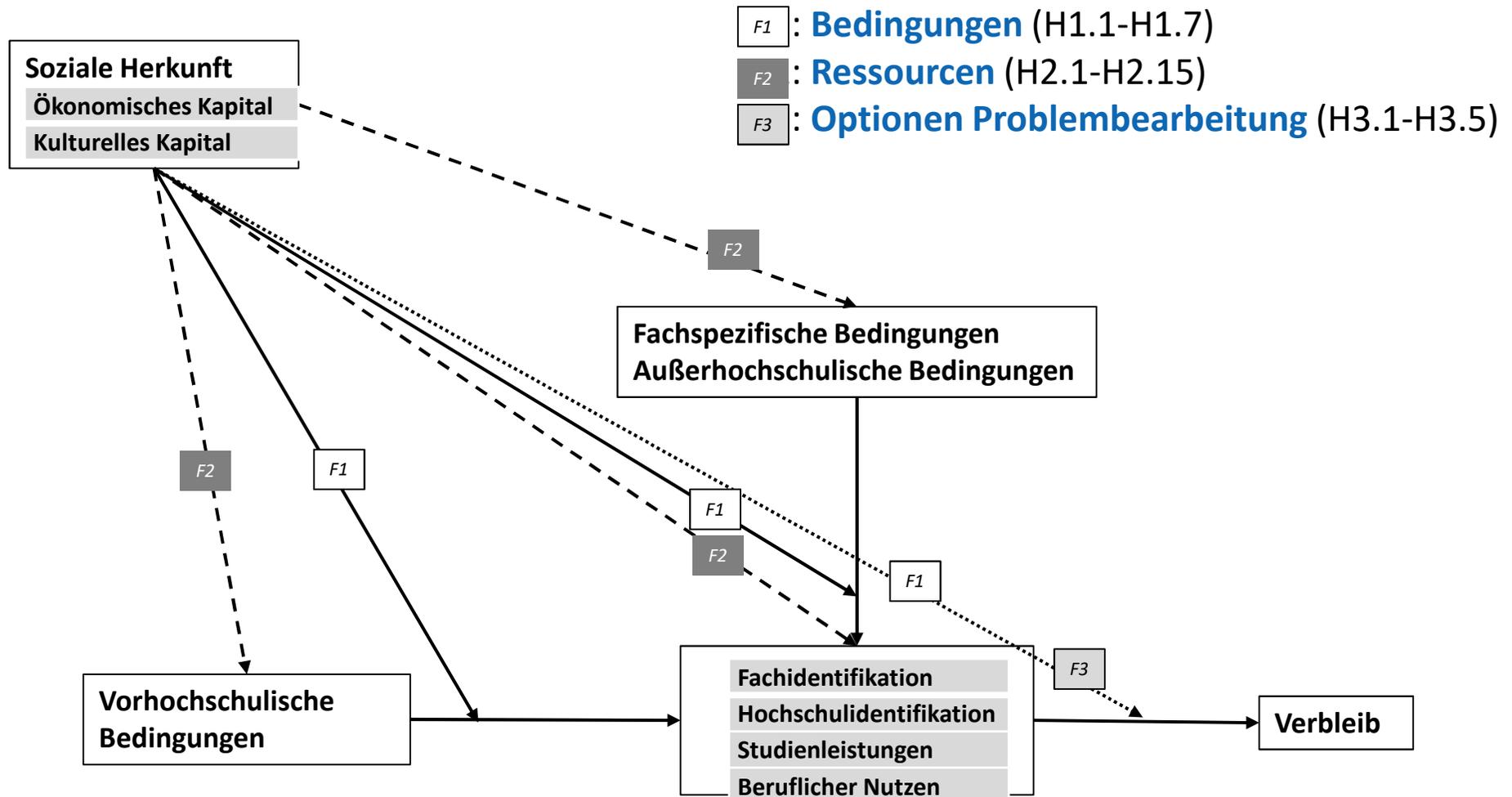


Rahmenmodell

- Ziel 1: Entwicklung **Modell** zur Erklärung des **Studienverbleibs SEP**
- Ziel 2: Analyse **herkunftsgruppenspezifischer Unterschiede**
→ Berücksichtigung „institutionelle Anschlussmechanismen, gruppenspezifische Mentalitäten und individuelle Handlungsstrategien“ (Hurrelmann, Grundmann & Walper, 2008, S. 21)
- Mobilisierung von Theorien, die
 - den Analysegegenstand **paradigmatisch breit** absichern
 - sich **spezifischen Aspekten** der Forschungsfrage widmen
 - geeignet sind, verbindende **Brückenhypothesen** zu entwickeln

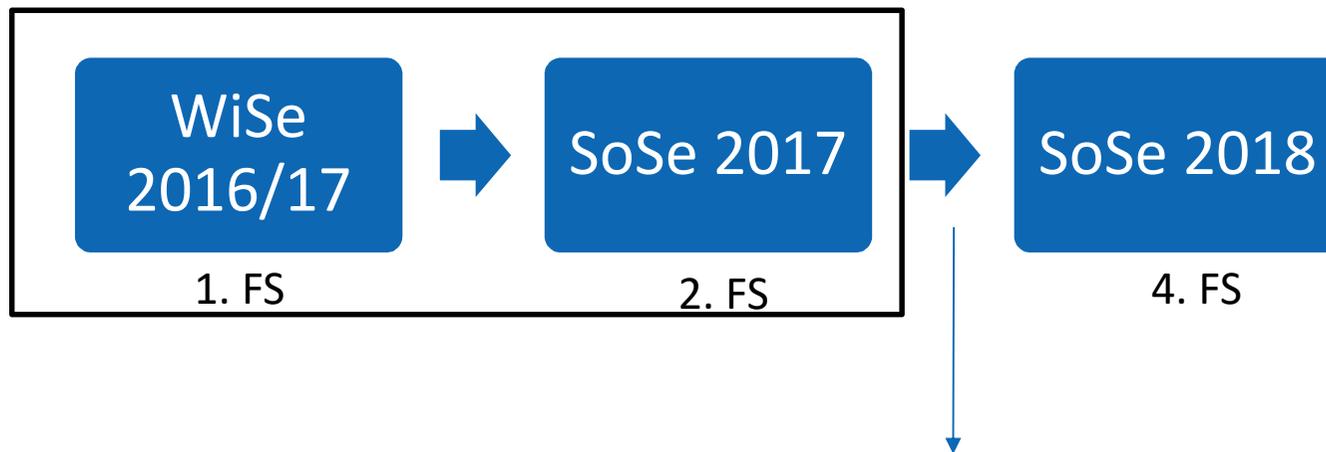


Rahmenmodell zur Erklärung des Studienverbleibs über die Studieneingangsphase



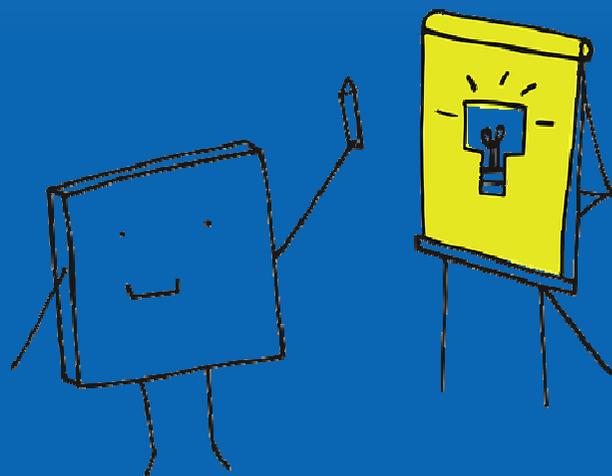
Empirische Basis: Längsschnitt-Befragungsdaten StuFo-Projekt

Datenaufbereitung: stratifizierter Teildatensatz; Multiple Imputation;
N=718



Wechsel → Auswirkungen auf
Fragestellungen und
Interpretation der Befunde

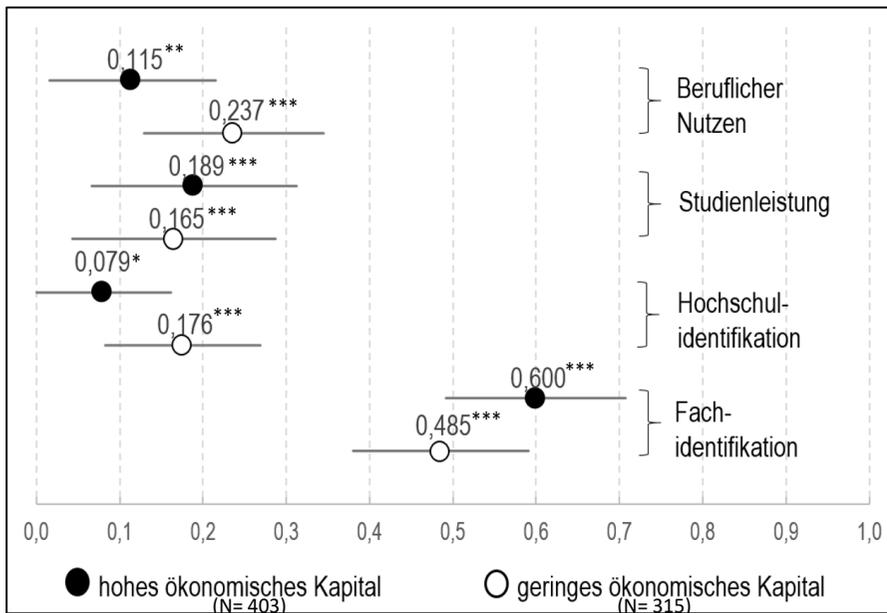
ZENTRALE ERGEBNISSE



Forschungsfrage I: Herkunftsbezogene Unterschiede in den Bedingungen des Studienverbleibs (direkte Effekte)

Forschungsfrage I: Herkunftsbezogene Unterschiede in den **Bedingungen** des Studienverbleibs (direkte Effekte)

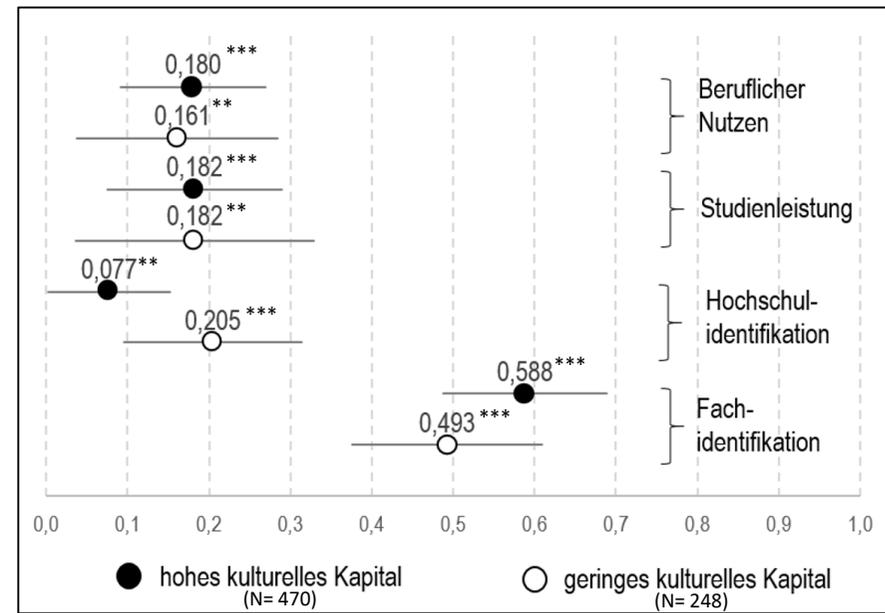
Ökonomisches Kapital (H:G)



Korr. $R^2=0,52$

Korr. $R^2=0,52$

Kulturelles Kapital (H:G)



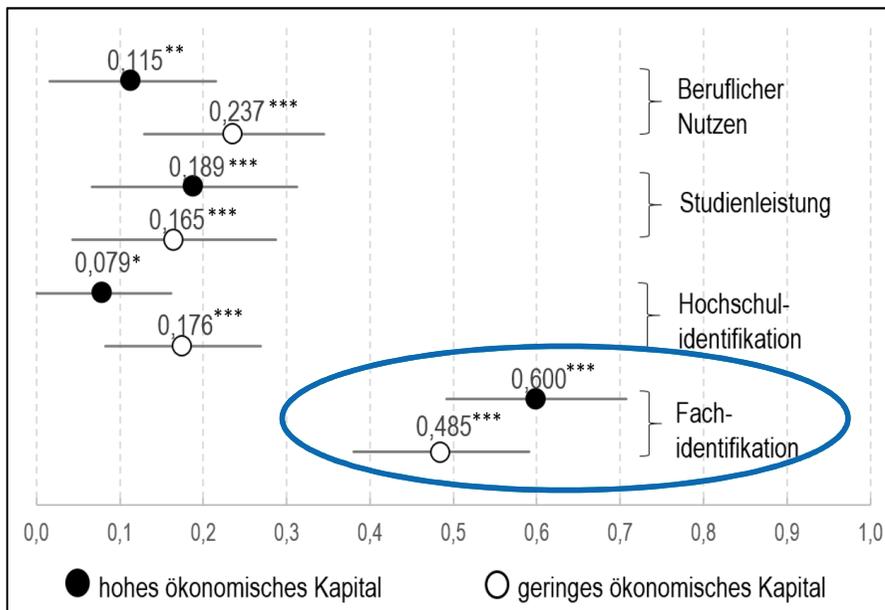
Korr. $R^2=0,53$

Korr. $R^2=0,52$

Ergebnisse der multiplen Regression; Parameterschätzungen mit robusten Standardfehlern (HC-4 Methode), (nicht stand. B); Signifikanzniveau (***= $p<0,01$; **= $p<0,05$; *= $p<0,1$) und 95% Konfidenzintervall (Untergrenze und Obergrenze); Abhängige Variable: Studienverbleib

Forschungsfrage I: Herkunftsbezogene Unterschiede in den **Bedingungen** des Studienverbleibs (direkte Effekte)

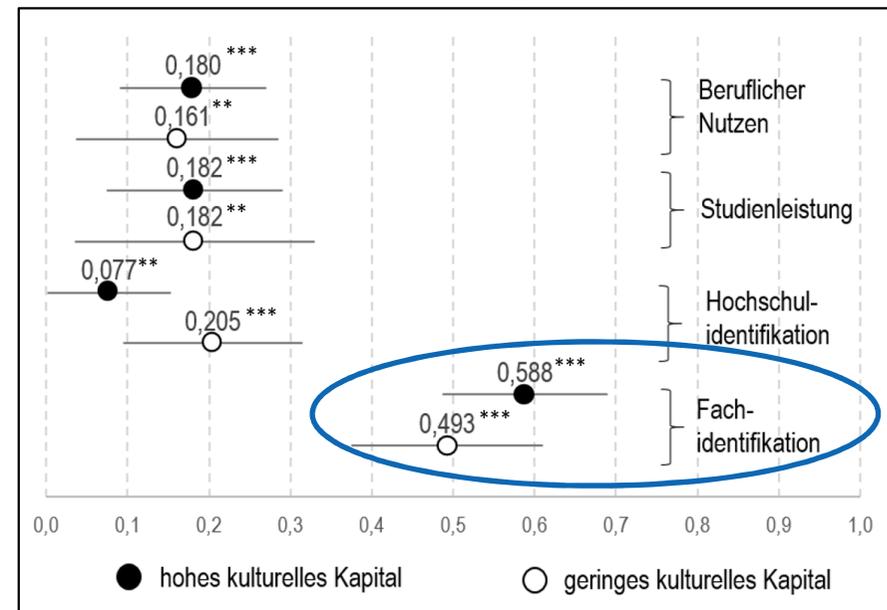
Ökonomisches Kapital (H:G)



Korr. R²=0,52

Korr. R²=0,52

Kulturelles Kapital (H:G)



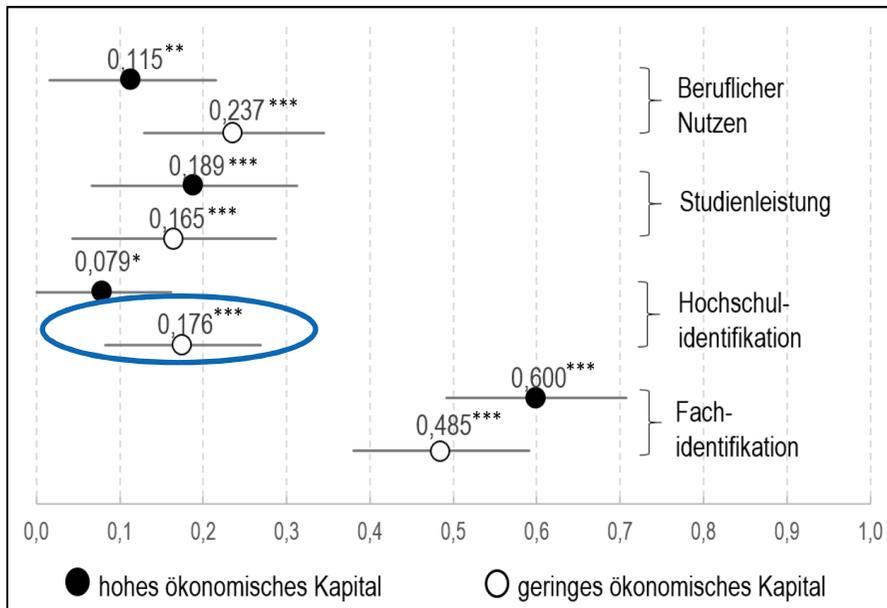
Korr. R²=0,53

Korr. R²=0,52

Ergebnisse der multiplen Regression; Parameterschätzungen mit robusten Standardfehlern (HC-4 Methode), (nicht stand. B); Signifikanzniveau (***=p<0,01; **=p<0,05; *=p<0,1) und 95% Konfidenzintervall (Untergrenze und Obergrenze); Abhängige Variable: Studienverbleib

Forschungsfrage I: Herkunftsbezogene Unterschiede in den **Bedingungen** des Studienverbleibs (direkte Effekte)

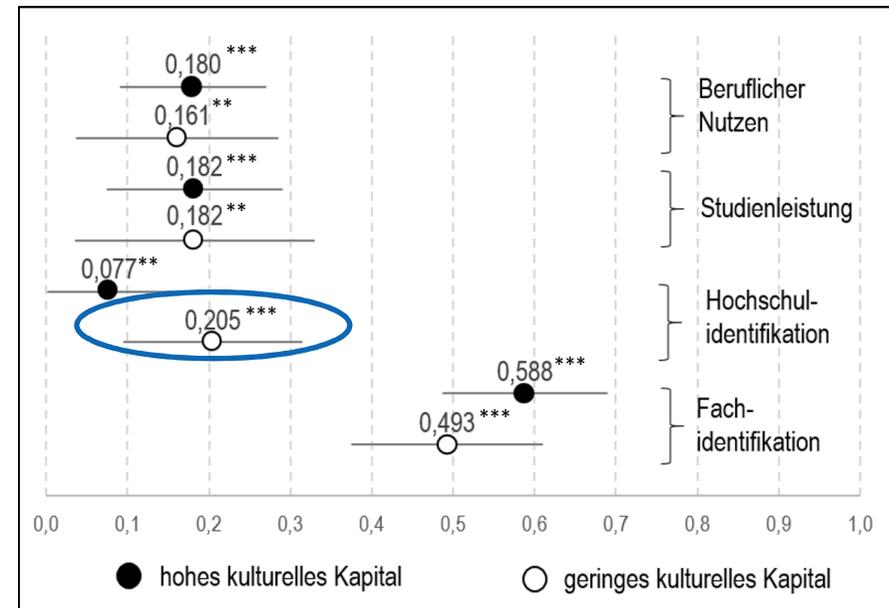
Ökonomisches Kapital (H:G)



Korr. R²=0,52

Korr. R²=0,52

Kulturelles Kapital (H:G)



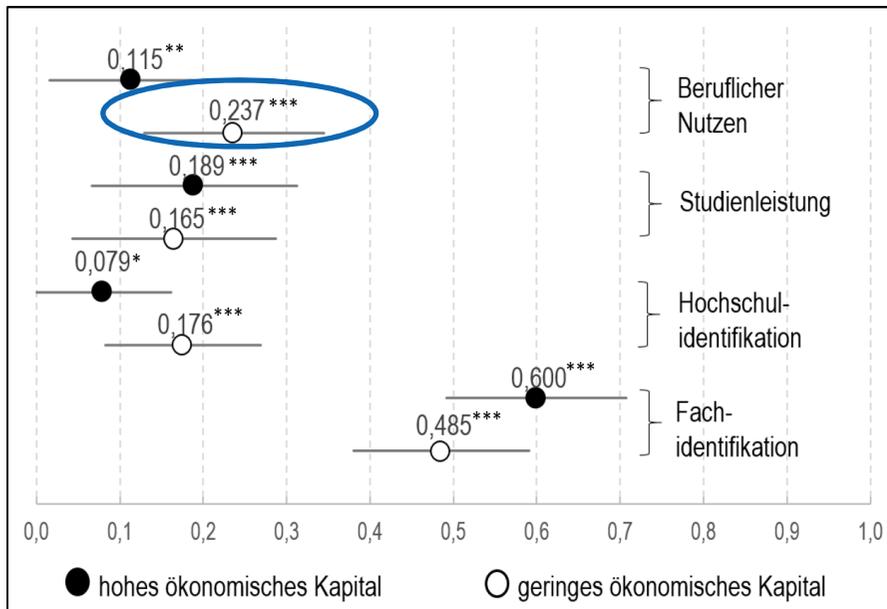
Korr. R²=0,53

Korr. R²=0,52

Ergebnisse der multiplen Regression; Parameterschätzungen mit robusten Standardfehlern (HC-4 Methode), (nicht stand. B); Signifikanzniveau (***=p<0,01; **=p<0,05; *=p<0,1) und 95% Konfidenzintervall (Untergrenze und Obergrenze); Abhängige Variable: Studienverbleib

Forschungsfrage I: Herkunftsbezogene Unterschiede in den **Bedingungen** des Studienverbleibs (direkte Effekte)

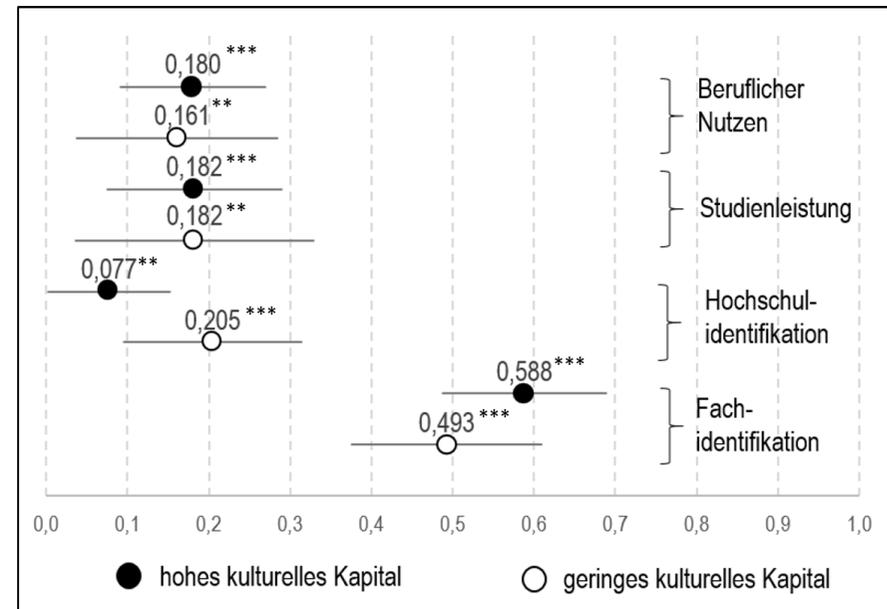
Ökonomisches Kapital (H:G)



Korr. R²=0,52

Korr. R²=0,52

Kulturelles Kapital (H:G)

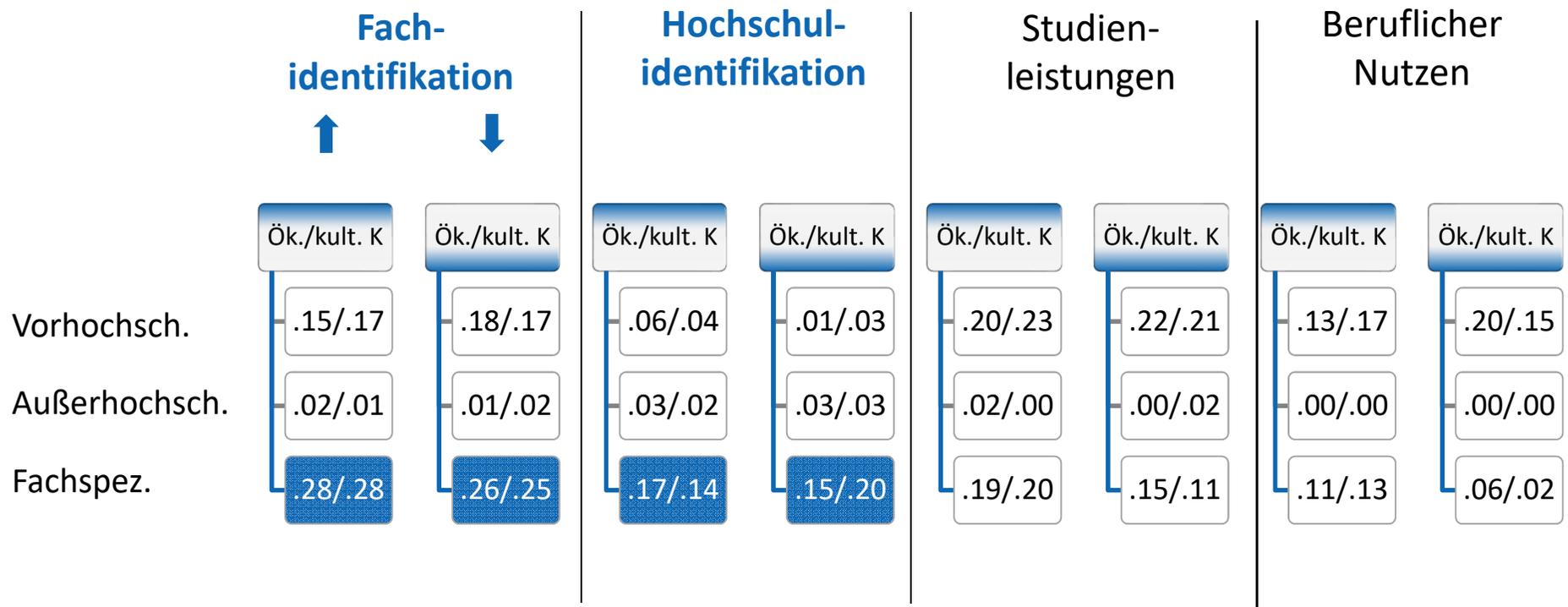


Korr. R²=0,53

Korr. R²=0,52

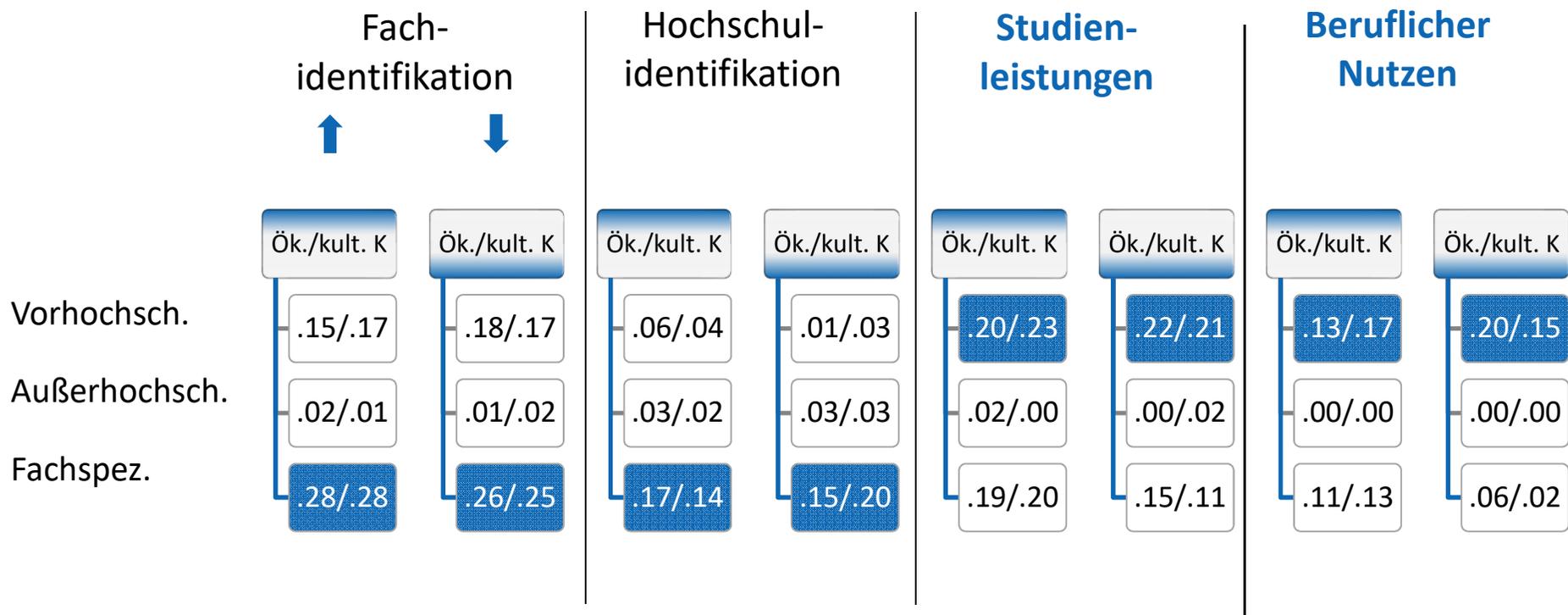
Ergebnisse der multiplen Regression; Parameterschätzungen mit robusten Standardfehlern (HC-4 Methode), (nicht stand. B); Signifikanzniveau (***=p<0,01; **=p<0,05; *=p<0,1) und 95% Konfidenzintervall (Untergrenze und Obergrenze); Abhängige Variable: Studienverbleib

Forschungsfrage I: Herkunftsbezogene Unterschiede in den **Bedingungen** des Studienverbleibs (indirekte Effekte)



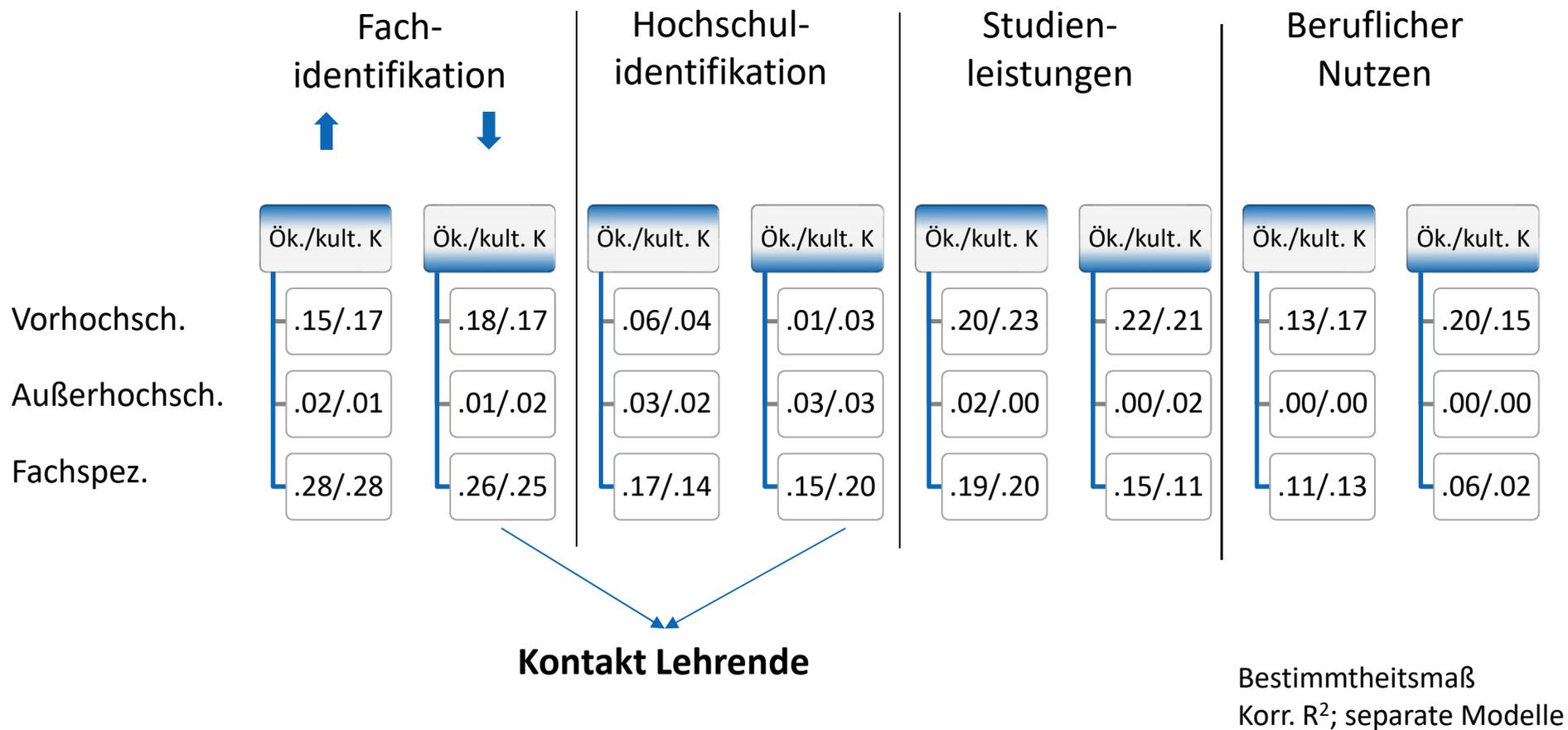
Bestimmtheitsmaß
Korr. R²; separate Modelle

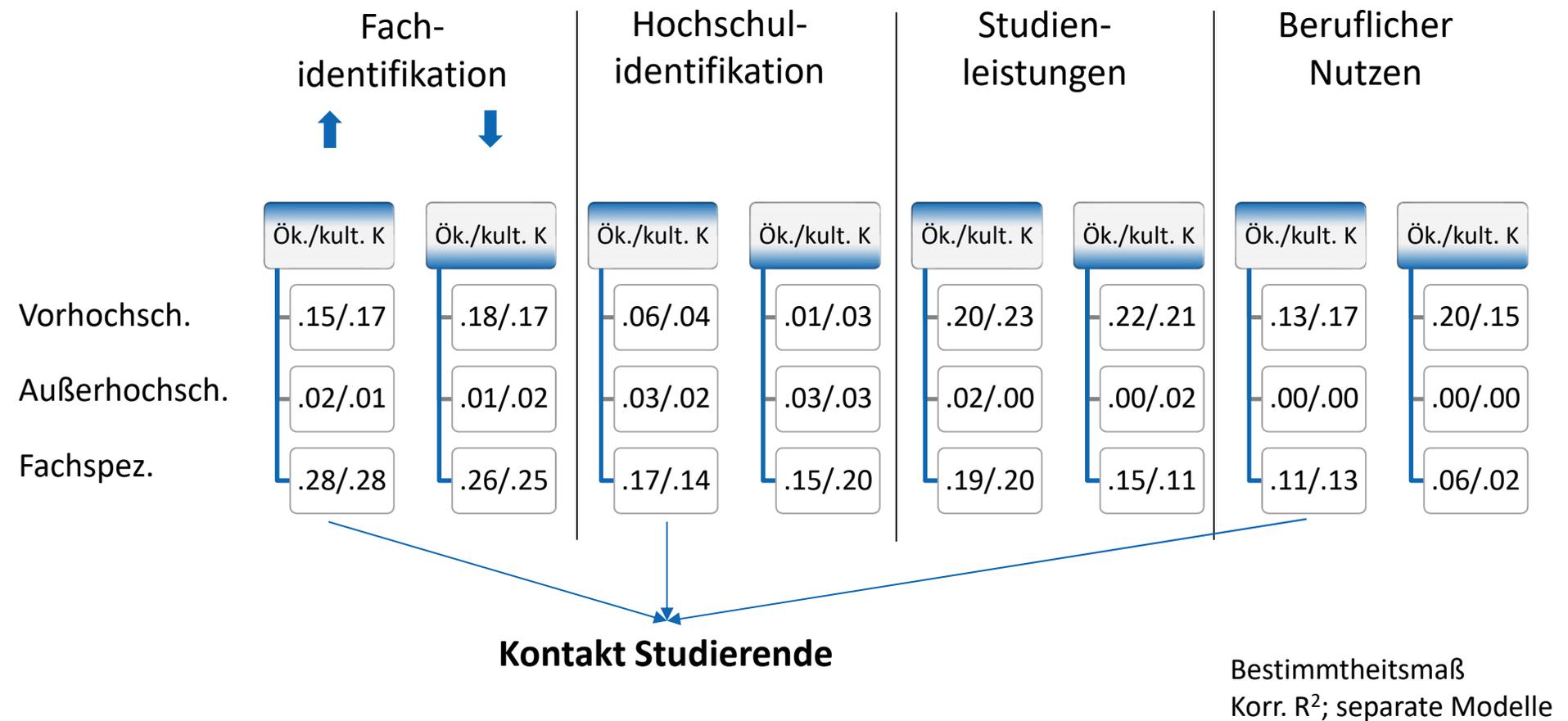
Forschungsfrage I: Herkunftsbezogene Unterschiede in den **Bedingungen** des Studienverbleibs (indirekte Effekte)



Bestimmtheitsmaß
Korr. R²; separate Modelle

Forschungsfrage I: Herkunftsbezogene Unterschiede in den **Bedingungen** des Studienverbleibs (indirekte Effekte)

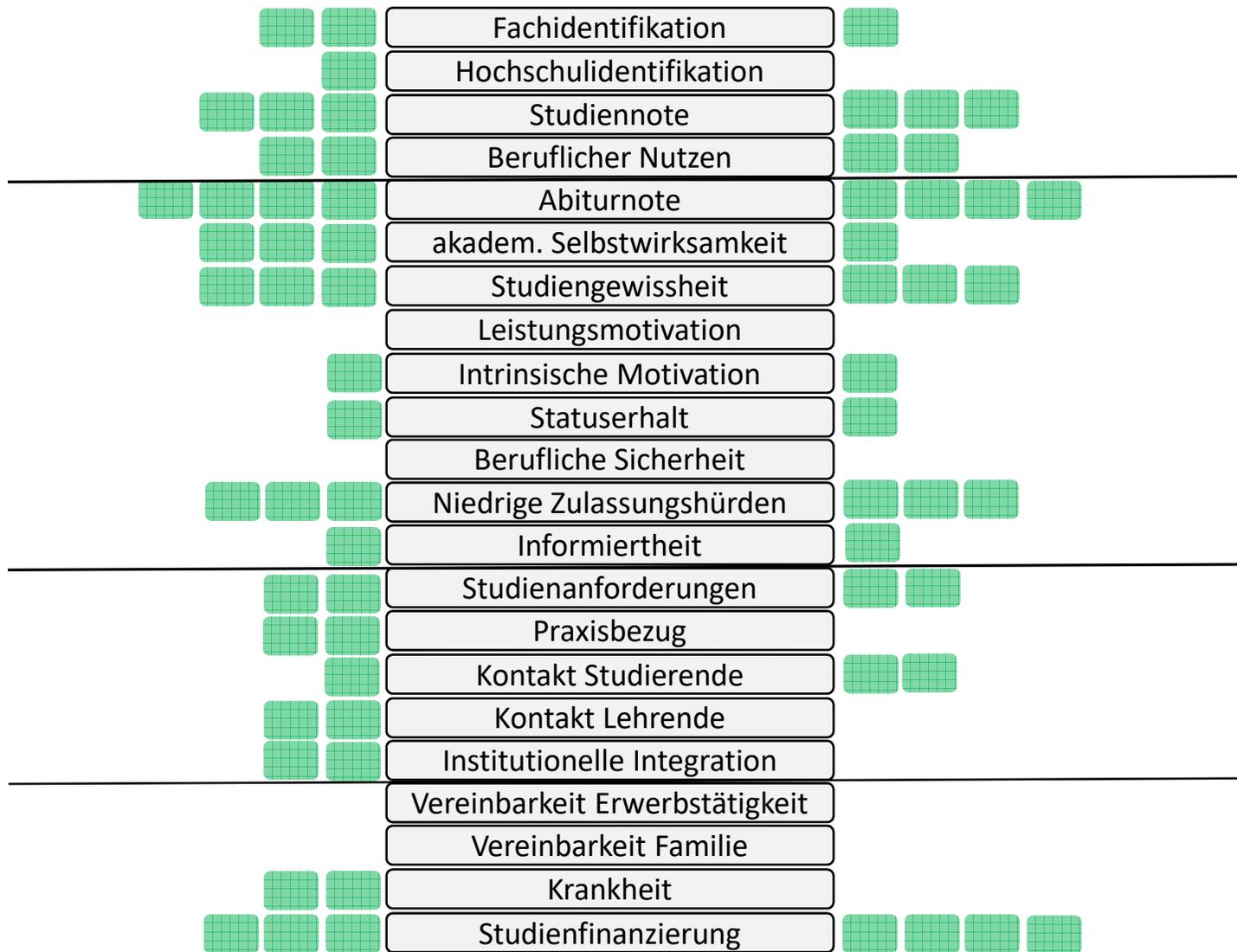




Forschungsfrage II: Herkunftsbezogene Unterschiede studienverbleibsrelevanter Ressourcen



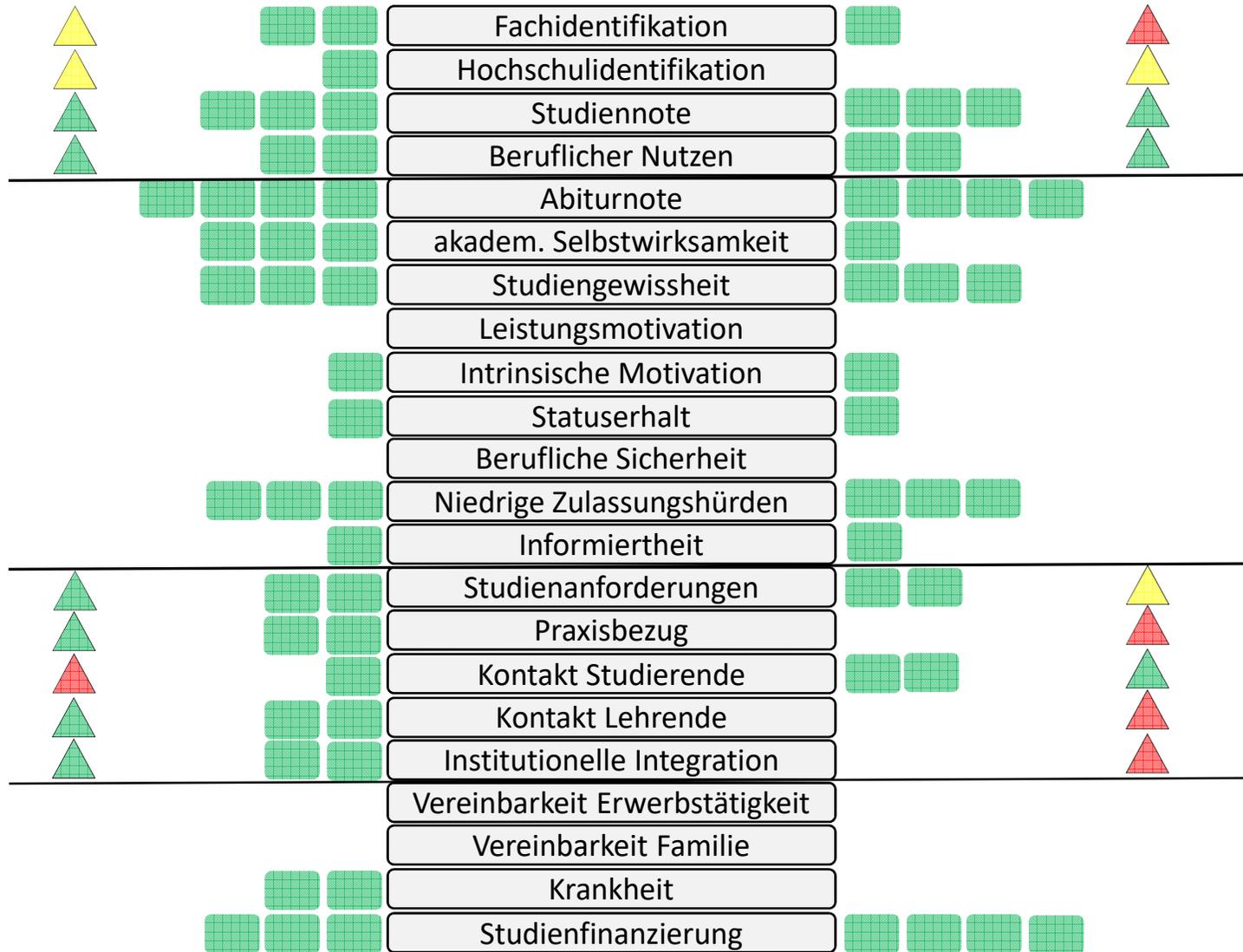
Kulturelles Kapital (H:G)



Ökonomisches Kapital (H:G)



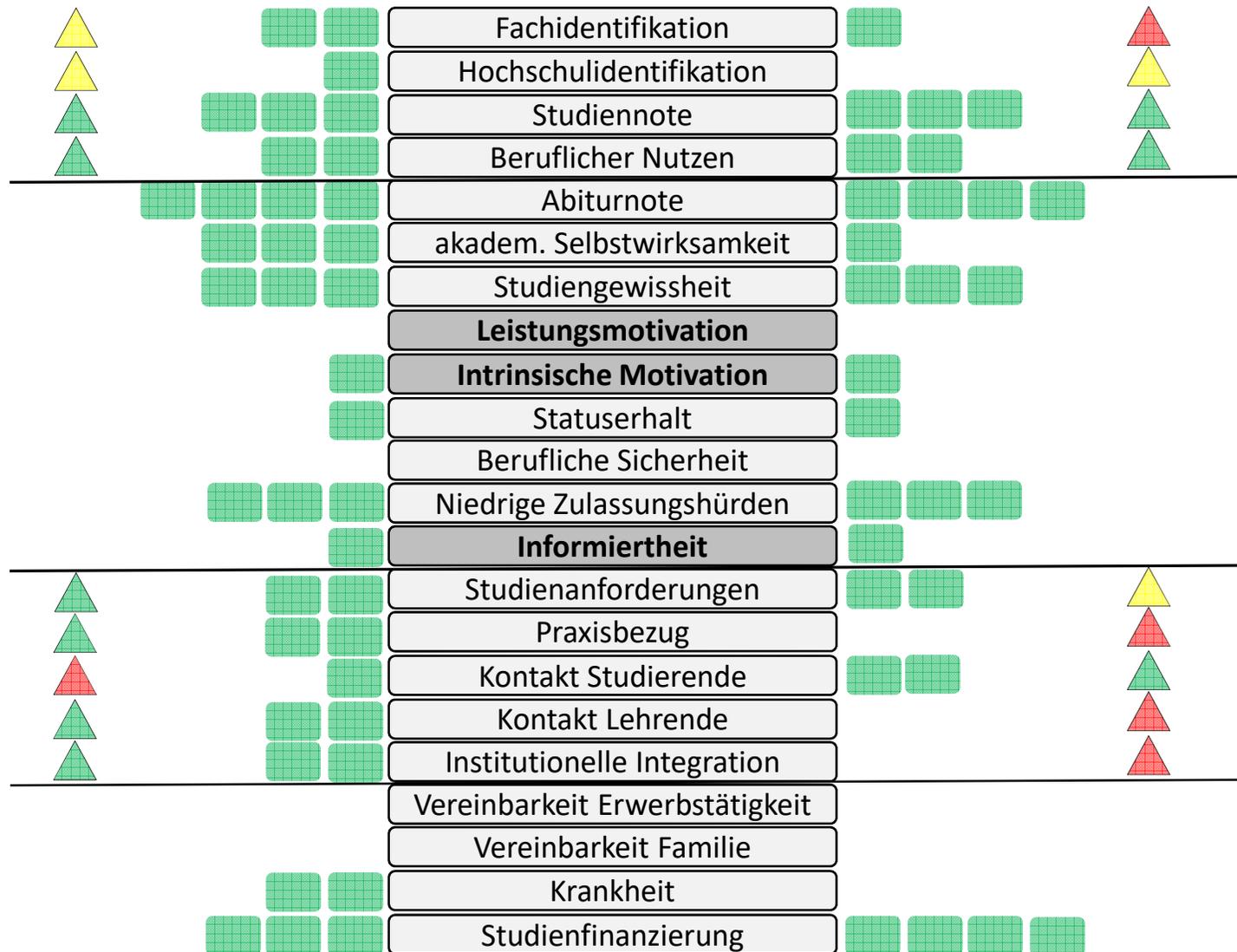
Kulturelles Kapital (H:G)



Ökonomisches Kapital (H:G)

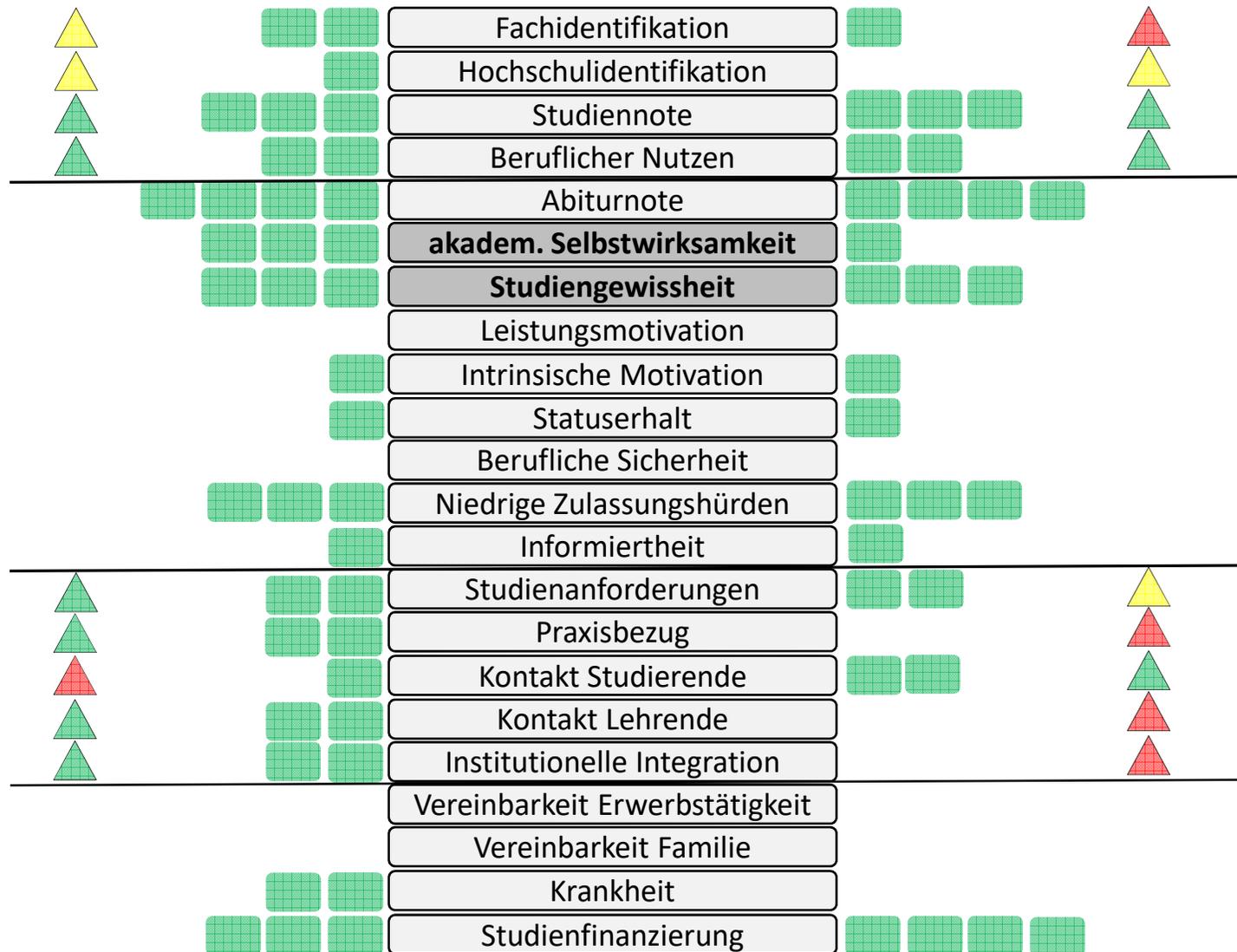


Kulturelles Kapital (H:G)



Ökonomisches Kapital (H:G)

Kulturelles Kapital (H:G)

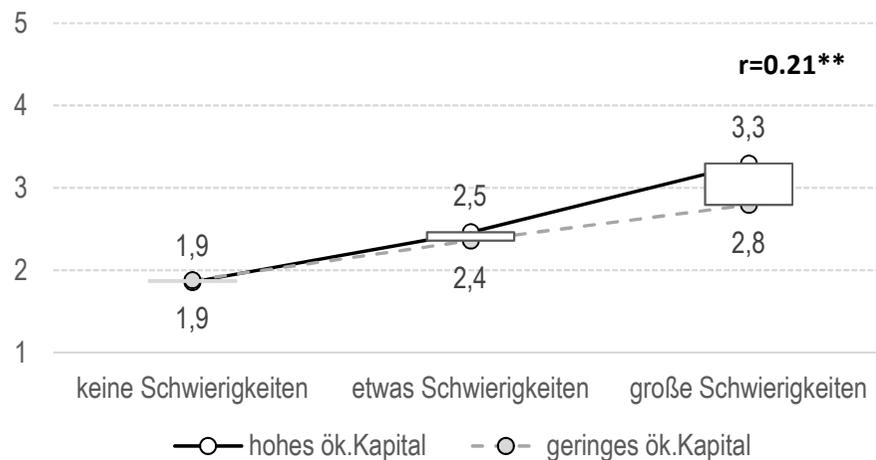


Ökonomisches Kapital (H:G)

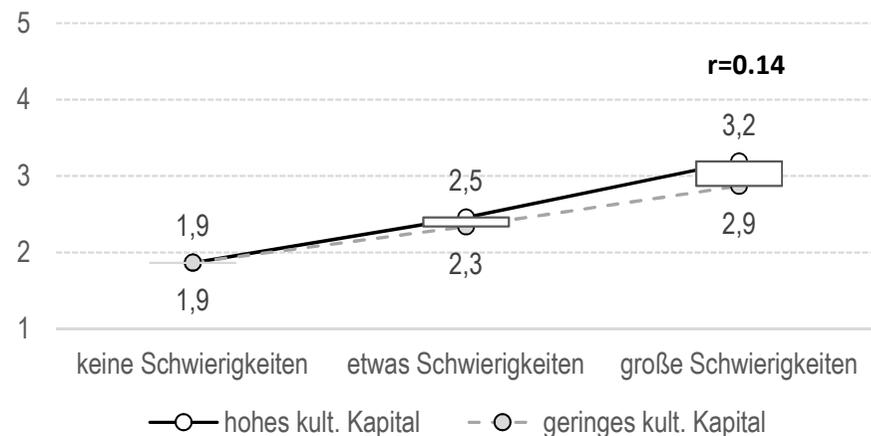
Forschungsfrage III: Herkunftsbezogene Unterschiede im Umgang mit Problemen in der SEP

Einfluss Schwierigkeiten **Fachidentifikation**, Hochschulidentifikation, schlechte Studienleistungen, geringer beruflicher Nutzen auf Verbleib

Ökonomisches Kapital (H:G)



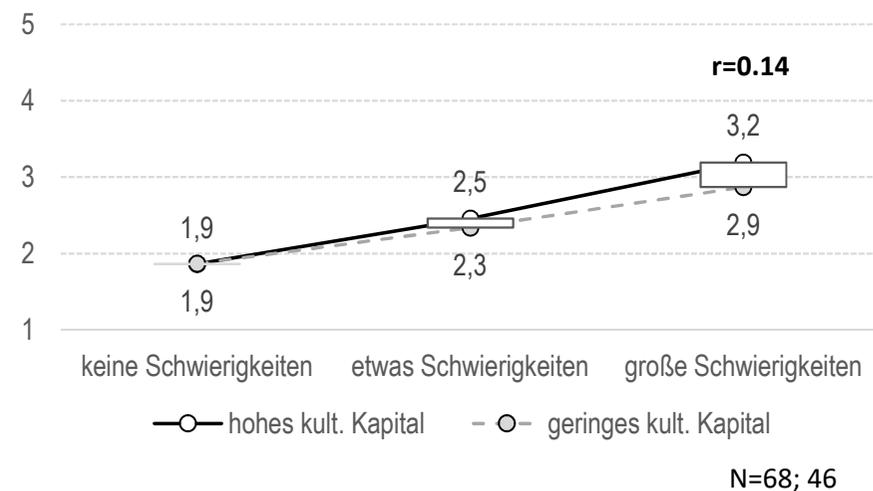
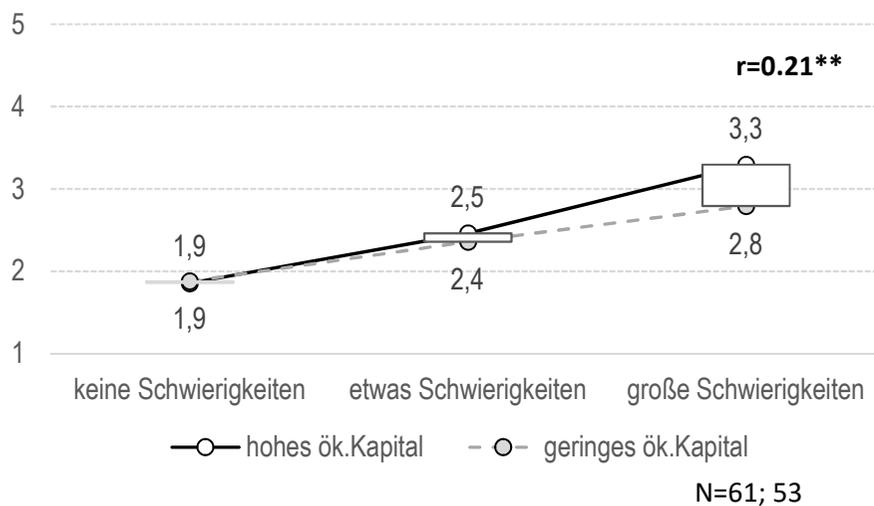
Kulturelles Kapital (H:G)



Studienverbleibsneigung in Abhängigkeit von Schwierigkeiten Fachidentifikation



Einfluss Schwierigkeiten **Fachidentifikation**, Hochschulidentifikation, schlechte Studienleistungen, geringer beruflicher Nutzen auf Verbleib



Studienverbleibsneigung in Abhängigkeit von Schwierigkeiten Fachidentifikation

Richtung des Zusammenhangs verweist auf richtige Stoßrichtung der Hypothesen
 ABER: kaum signifikantes Niveau, geringe Effektstärke → Fallzahlen!

Praktische Implikationen:

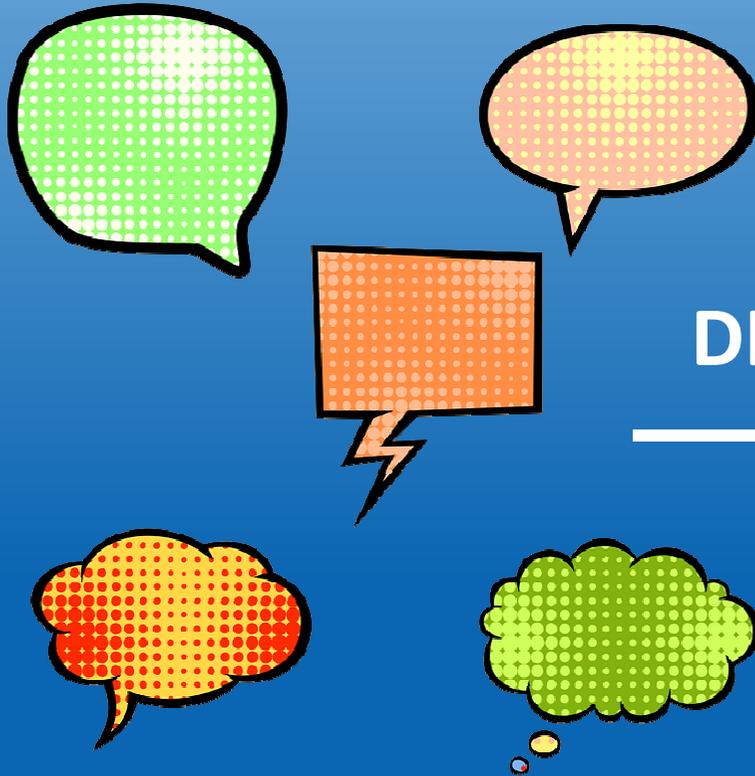
- Intensivere Kontakte zu **Hochschullehrenden**
- Maßnahmen zur Steigerung der studienbezogene Sicherheit und studienbezogenen **Selbstwirksamkeit**: persönliche **Rückmeldungen** zum Lernfortschritt
- **fachspezifische** Maßnahmen in der Gestaltung der Studieneingangsphase: Praxisbezüge und Transparenz beruflichen Nutzens erhöhen
- Informationen und Beratungen zum **Studienwechsel** und zur **Studienfinanzierung**
- soziale Ungleichheiten als Kriterium bei der **Qualitätssicherung**





Institut für Hochschulforschung (HoF)
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Collegienstraße 62
06886 Wittenberg
www.hof.uni-halle.de



DISKUSSION

Kontakt

sylvi.mauermeister@hof.uni-halle.de



Institut für Hochschulforschung (HoF)
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Literatur

- Autorengruppe Bildungsberichterstattung. (2018). Bildung in Deutschland 2018. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Wirkungen und Erträgen von Bildung. Bielefeld: wbv. <https://doi.org/10.3278/6001820fw>
- Bargel, T. (1988). Wieviele Kulturen hat die Universität? Ein Vergleich der Rollen- und Arbeitskultur in vierzig Einzelfächern. (Arbeitsgruppe Hochschulforschung, Hrsg.) (Hefte zur Bildungs- und Hochschulforschung 2). Konstanz.
- Bean, J. P. & Metzner, B. S. (1985). A Conceptual Model of Nontraditional Undergraduate Student Attrition. *Review of Educational Research*, 55(4), 485–540. <https://doi.org/10.3102/00346543055004485>
- Bourdieu, P. (1981). Klassenschicksal, individuelles Handeln und das Gesetz der Wahrscheinlichkeit. In P. Bourdieu, L. Boltanski & M. de Saint Martin (Hrsg.), *Titel und Stelle. Über die Reproduktion sozialer Macht* (S. 169–226). Frankfurt am Main: Europ. Verlagsanstalt.
- Bourdieu, P. (1982). Die feinen Unterschiede. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Bourdieu, P. (1983). Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. In R. Kreckel (Hrsg.), *Soziale Ungleichheiten. Sonderband 2, Soziale Welt* (Bd. 2, S. 183–198). Göttingen: Schwartz.
- Bourdieu, P. (1985). Sozialer Raum und Klassen. *Leçon sur la leçon / Pierre Bourdieu* (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, Bd. 500, 1. Aufl.). Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Bourdieu, P. (1988). *Homo academicus* (1. Aufl.). Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Dippelhofer-Stiem, B. (2017). Sind Arbeiterkinder im Studium benachteiligt? Empirische Erkundungen zur schichtspezifischen Sozialisation an der Universität (1. Auflage). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Esser, H. (1999). *Soziologie. Spezielle Grundlagen. Band 1: Situationslogik und Handeln*. Frankfurt/Main: Campus-Verl.
- Esser, H. (2002). *Sinn und Kultur (Soziologie, spezielle Grundlagen / Hartmut Esser ; Bd. 6, Studienausg)*. Frankfurt/Main: Campus-Verl.
- Esser, H. (2003). Das Modell der soziologischen Erklärung und die Paradigmen der Soziologie. In B. Orth, T. Schwietering & J. Weiß (Hrsg.), *Soziologische Forschung: Stand und Perspektiven. Ein Handbuch* (S. 523–532). Opladen: Leske + Budrich.
- Heublein, U., Ebert, J., Hutzsch, C., Isleib, S., König, R., Richter, J. et al. (2017). Zwischen Studierenerwartungen und Studienwirklichkeit. Ursachen des Studienabbruchs, beruflicher Verbleib der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher und Entwicklung der Studienabbruchquote an deutschen Hochschulen (Forum Hochschule, 2017, 1). Hannover: DZHW Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung.
- Hradil, S. (2001). *Soziale Ungleichheit in Deutschland*. (8. Aufl.). Opladen: Leske + Budrich.
- Hurrelmann, K., Grundmann, M. & Walper, S. (2008). Zum Stand der Sozialisationsforschung. In K. Hurrelmann, M. Grundmann & S. Walper (Hrsg.), *Handbuch Sozialisationsforschung* (S. 14–31). s.l.: Beltz Verlagsgruppe.
- Lange-Vester, A. & Sander, T. (2016b). Soziale Ungleichheiten, Milieus und Habitus im Hochschulstudium - zur Einführung. In A. Lange-Vester & T. Sander (Hrsg.), *Soziale Ungleichheiten, Milieus und Habitus im Hochschulstudium* (1. Auflage, S. 7–24). Weinheim: Beltz Juventa.
- Middendorff, E., Apolinarski, B., Poskowsky, J. & Kandulla, M. (Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Hrsg.). (2013). Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2012. 20. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks durchgeföhrt durch das HIS-Institut für Hochschulforschung. Zugriff am 22.05.2021. Verfügbar unter: http://www.sozialerhebung.de/download/20/soz20_hauptbericht_gesamt.pdf
- Neugebauer, M. (2015). The Introduction of Bachelor Degrees and the Under-representation of Students from Low Social Origin in Higher Education in Germany: A Pseudo-Panel Approach. *European Sociological Review*, 31(5), 591–602. <https://doi.org/10.1093/esr/jcv061>
- OECD (2015). *Bildung auf einen Blick 2015. OECD-Indikatoren* (1. Aufl.). Bielefeld: Bertelsmann, wbv.
- Parsons, T. (1968/2012). Die Schulklassen als soziales System: Einige ihrer Funktionen in der amerikanischen Gesellschaft. In U. Bauer, U. H. Bittlingmayer & A. Scherr (Hrsg.), *Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie (Bildung und Gesellschaft, S. 103–124)*. Wiesbaden: Springer VS.
- Parsons, T. & Platt, G. M. (1990). *Die amerikanische Universität. Ein Beitrag zur Soziologie der Erkenntnis* (1. Aufl.). Frankfurt am Main: Suhrkamp (Original erschienen 1973).
- Portele, G. & Huber, L. (1983). Hochschule und Persönlichkeitsentwicklung. In L. Huber (Hrsg.), *Ausbildung und Sozialisation in der Hochschule* (S. 92–113). Stuttgart: Klett-Cotta.
- Schubarth, W., Mauermeister, S., Schulze-Reichelt, F. & Seidel, A (Hrsg.), *Alles auf Anfang! Befunde und Perspektiven zum Studieneingang* (Potsdamer Beiträge zur Hochschulforschung, Bd. 4). Potsdam: Universitätsverlag Potsdam. Zugriff am 27.02.2020. Verfügbar unter: <https://publishup.uni-potsdam.de/opus4-ubp/frontdoor/deliver/index/docId/42296/file/pbhs04.pdf>
- Sorge, S., Petersen, S. & Neumann, K. (2016). Die Bedeutung der Studierfähigkeit für den Studienerfolg im 1. Semester in Physik. *Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften*, 22(1), 165–180. <https://doi.org/10.1007/s40573-016-0048-x>
- Tieben, N. (2016). LEAD-Expertise - Studienverlauf, Verbleib und Berufsstatus von Studienabbrecherinnen und Studienabbrechern. Ergänzende Informationen zum Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2016. Bonn. Zugriff am 22.05.2021. Verfügbar unter: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a2_lead-expertise_nicole-tieben.pdf
- Tinto, V. (1975). Dropout from Higher Education. A Theoretical Synthesis of Recent Research. *Review of Educational Research*, 45(1), 89–125. <https://doi.org/10.3102/00346543045001089>

